



Von Tripolis nach Genf: Bringen wir den Protest von „Refugees in Libya“ nach Europa!

Aufruf zum Sit-In und zur Demonstration vor dem Hauptsitz des UNHCR
9. und 10. Dezember 2022

Vor einem Jahr protestierten Tausende von Geflüchteten über 100 Tage vor dem Büro des UNHCR in Tripolis: ein historischer Akt der Selbstorganisation unter härtesten Bedingungen.

Sie forderten:

- Evakuierung aller Geflüchteten in sichere Länder
- eine faire Behandlung aller Geflüchteten durch das UNHCR Libyen
- keine EU-Finanzierung der sogenannten libyschen Küstenwache und der Internierungslager in Libyen
- Gerechtigkeit für die Ermordeten, Gefolterten und willkürlich Inhaftierten - ein Ende der Straflosigkeit für die Menschenrechtsverbrechen in Libyen
- Libyen soll die Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 unterzeichnen

Die Demonstrierenden wurden bedroht und angegriffen und hielten dennoch an ihren Forderungen fest. Auch wenn die Sitzblockade brutal aufgelöst und Hunderte Demonstrierende am 10. Januar 2022 inhaftiert wurden, haben sie weder den politischen Kampf noch ihre Hoffnung aufgegeben. Die Forderungen sind nach wie vor aktuell und die Kämpfe gehen in verschiedenen Formen weiter.

Das UNHCR (United Nations High Commissioner for Refugees) hat das Mandat, den internationalen Schutz vertriebener Menschen weltweit zu gewährleisten – in Libyen jedoch werden Geflüchtete vom UNHCR vernachlässigt, Schutz wird nicht gewährt und Evakuierungen finden nicht statt. Geflüchtete in Libyen und anderen Ländern Nordafrikas erfahren stattdessen eine unfaire Behandlung.

Bis heute sind Tausende von Menschen in Libyen festgesetzt, ausgebeutet, inhaftiert und getötet worden- mit europäischen Geldern und ohne dass UNHCR dies ver-

hindert hätte. Deshalb müssen die Proteste weitergehen – nicht nur in Libyen, sondern auch vor der UNHCR-Zentrale in Genf/Schweiz.

Vor diesem Hintergrund und in Anlehnung an den Internationalen Tag der Menschenrechte (10. Dezember 2022) rufen wir zu zwei Aktionstagen direkt vor dem UNHCR-Hauptsitz in Genf auf.

Wir beginnen die Proteste am 9. Dezember 2022, um 10.00 Uhr CET mit einer Pressekonferenz und einem anschließenden Sit-in, das mindestens 24 Stunden dauern wird. Die zentralen Reden werden von Sprecher*innen der Gruppe „Refugees in Libya“ gehalten, von denen einige in der Zwischenzeit Europa erreichen konnten.

Wir werden ein 24-stündiges Programm mit Informationen zur Situation und den Kämpfen von Geflüchteten und Migrant*innen in Nordafrika organisieren.

Am nächsten Tag, dem 10. Dezember 2022, rufen wir zu einer Demonstration auf, die um 13:00 Uhr CET mit einer erneuten Versammlung vor dem UNHCR-Gebäude (Rue de Montbrillant 94) beginnt.

Wir laden alle Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen, die die Forderungen von „Refugees in Libya“ solidarisch unterstützen, dazu ein, sich dieser Mobilisierung nach Genf anzuschließen, um den Stimmen geflüchteter Menschen in Libyen damit mehr Gehör und Sichtbarkeit zu verschaffen.

Helft uns, diesen Aufruf zu verbreiten! Und organisiert Autos und Busse aus euren Städten in der Schweiz und in ganz Europa, um für zwei Tage nach Genf zu kommen oder zumindest für die Demonstration am Samstag, 10.12.2022, 13:00 CET!

Solidarity will win!

Organisiert durch das transnationale Netzwerk „Solidarity with Refugees in Libya“

mail: solidaritywithrefugeesinlibya@riseup.net

www.refugeesinlibya.org | www.unfair-agency.org